

MEDIENMITTEILUNG

Bis in die Niederungen: Berührender Nachlass eines literarischen Talents

Der postum erscheinende Band enthält Kurzprosa, Lyrik und Aphorismen von Curdin Melcher (1970-2003), die von beachtlichem literarischem Talent zeugen.



(... [hier geht's zur Leseprobe als PDF!](#))

Mit diesem Bändchen soll das literarische Talent des viel zu früh verstorbenen Curdin Melcher aus Samedan postum gewürdigt werden. Der Nachlass enthält Kurzprosa, Lyrik und Aphorismen. Die virtuos geschriebenen Texte zeugen von einer genauen Beobachtungsgabe und scharfem Nachdenken über das Ich und die Welt.

Melcher lotet verschiedenste Facetten des menschlichen Daseins mit viel Sensibilität und feinem Humor aus. Wo er seinen Blick auf die Mitmenschen richtet, zeigt er oft besondere Sympathie für die Benachteiligten, die wenig Glück im Leben hatten: Randständige, Einsame, Bettler, Behinderte ... Wir begegnen Max, dem «Mongoloiden», einem namenlosen Alten an der Zürcher Bahnhofstrasse, der seine ramponierten Schuhe über und über mit Scotchtape zugepflastert hat, oder auch dem Eigenbrötler Randt, einem «Kauz mit Gonzo-Nase und Frisch-Brille». So stellt sich in diesen Texten immer wieder die Frage, wer eigentlich als «normal» bezeichnet werden kann und wieso.

Daneben finden wir auch viele Texte mit Selbstreflexionen des Autors, Reflexionen über Orte von Luzern über New York bis Muottas Muragl. Besonders ragt hier das Gedicht «St. <More>itz» heraus, in dem er satirisch über den Charakter des mondänen Ferienortes St. Moritz stichelt, vielleicht der sarkastischste Text der ganzen Sammlung. Obwohl die Textsammlung insgesamt nicht spezifisch engadinerisch oder bündnerisch ausgerichtet ist, zeigt sich doch in vielen Texten die Verwurzelung des Autors in seiner Heimatregion, wohin er immer wieder gerne zurückkehrte, auch als er in Zürich bzw. Luzern lebte.

Die Produktion des Büchleins aus den nachgelassenen Texten wurde von Melchers Eltern vorangetrieben. Dabei wurden sie von Romedi Arquint (im Engadin bestens bekannter Theologe, Lehrer und Politiker, Kulturmensch, langjähriger Präsident der Lia Rumantscha) tatkräftig unterstützt, von dem auch das Vorwort des Büchleins stammt. Als die Familie an Beat Hüppin vom Antium Verlag herantrat, fesselten ihn die Texte so sehr, dass er nach kurzer Bedenkzeit zusagte, das Buch zu produzieren und ins Verlagsprogramm aufzunehmen, dies obwohl der Verlag im Normalfall nur Romane herausgibt. Er hat die Texte in der Folge auch sanft lektoriert und aufbereitet, eine nicht immer ganz einfache Aufgabe, wenn man den Autor nicht mehr fragen kann, wie dies und jenes gemeint sei.

Angereichert mit einem kleinen Bildteil und der Wiedergabe zweier Texte in Curdins handschriftlichen Fassungen ist so ein sehr ansprechender Erinnerungsband entstanden – eine zeitlos schöne Textsammlung für ein Publikum, das sich zweifellos gerne davon zum Nachdenken anregen lassen wird.

Zum Autor:

Curdin Melcher (1970-2003) wuchs zusammen mit seiner Schwester in einer romanischsprachigen Familie auf, zuerst in Liestal und später in Samedan. Dort besuchte er die Mittelschule bis kurz vor der Matura und anschliessend die Schule für angewandte Linguistik SAL in Zürich. Er lebte in Zürich und in seiner Lieblingsstadt Luzern. Zu Lebzeiten war ihm leider keine Publikation seiner literarischen Texte vergönnt. Nach tiefen Lebenskrisen und Aufenthalten in psychiatrischen Kliniken wählte er den Freitod. Er starb am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2003, in Zürich.

*Gebunden mit Schutzumschlag, 148 S. CHF 25.50 (empfohlener Verkaufspreis) / EUR 20.50
ISBN 978-3-907132-18-0
Kann überall im Buchhandel bezogen werden.*

Pressekontakt für dieses Buch:

Patrizia Baumgartner, +41 78 812 21 74
presse@antiumverlag.ch

Sie hätten gerne ein [Rezensionsexemplar](#)? Umgehend werden wir Ihnen eines zusenden. Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen,
Antium Verlag

Der Schweizer Antium Verlag wurde 2018 in Wangen SZ neu gegründet. Die Verlagsgründer haben sich das Ziel gesetzt, unterhaltsame und zugleich niveauvolle Romane aus drei Bereichen zu publizieren: Texte von Schweizer Autoren sowie Übersetzungen aus dem Finnischen und Italienischen.